



Für ein einfaches Rahmenprogramm für Forscher, mit starker Wirkungskraft für die europäische Gesellschaft

Die Wissenschaft trägt dank ihrer Fähigkeit, kulturelle und politische Unterschiede zu überwinden, dazu bei, auf die großen Herausforderungen zu reagieren, mit denen sich die Europäische Union konfrontiert sieht.

Die gemeinschaftlichen Bemühungen im Bereich der Forschung und Innovation eröffnen den Akteuren der europäischen und weltweiten Wissenschaft die Möglichkeit zur Zusammenarbeit. Auf der Grundlage des Rahmenprogramms Horizont 2020 kann die Verwendung gemeinsam genutzter Ressourcen optimiert und ein Wettstreit zwischen Forschern und Innovatoren auf höchstem Niveau entstehen. Durch die Zusammenarbeit auf EU-Ebene innerhalb eines erfolgreichen Ökosystems können sich die Akteure der europäischen Forschung und Innovation (R&I) weiterentwickeln, Fortschritte erzielen, innovativ werden und ihr Wissen teilen und übermitteln. Gemeinsam schaffen sie den Grundstock für einen gemeinsamen Raum des Fortschritts, des Wachstums und des nachhaltigen Wohlstands.

Der CLORA (Club of associated research organisations) begrüßt die Ergebnisse der Rahmenprogramme und die laufenden Bemühungen, die fortgesetzt werden müssen. Exzellenz ist das vorrangige Ziel der gemeinschaftlichen Forschung. Während des 7. EU Forschungsrahmenprogramms (FRP) und des neuen Programms Horizont 2020 behauptete sich der ERC (European Research Council) als eine weltweite Referenz für wissenschaftliche Exzellenz. Damit dieses Programm so erfolgreich bleibt wie bisher, muss das Budget mindestens beibehalten werden. Die kollaborative Forschung ist aufgrund ihrer besonderen Merkmale auch ein grundlegender Pluspunkt für die Errichtung des europäischen Forschungsraums (EFR). Bemühungen zur Vereinfachung der administrativen und finanziellen Vorgänge sowie zur Verbesserung der Antragsverfahren und der Überwachungs- und Vertragsabschlussverfahren sind notwendig. Der CLORA fordert die Europäische Kommission auf, dies zu ihrer zentralen Priorität zu machen.

Um den Fortbestand zu sichern und die Wirkungskraft zu stärken, muss das Europa der Forschung sowohl für die europäischen Bürger als auch für die Akteure im Bereich Forschung und Innovation leichter zugänglich sein. Darüber hinaus muss Europa strukturgebende Partnerschaften zwischen europäischen Akteuren fördern und stärken sowie für die Kontinuität von der Forschung bis zur Innovation sorgen, um eine starke Wirkungskraft der gemeinschaftlichen Finanzierungen sicherzustellen.

Club des Organismes de Recherche Associés

Avenue des Arts 8 – 1210 Bruxelles - Tel : 0032 2 506 88 64 - secretariat@clora.eu

www.clora.eu



Für ein Europa der Forschung und der Innovation, das für die Wissenschaftler und die europäischen Bürger leichter zugänglich ist

Das Europa der Forschung und der Innovation muss menschlich, zugänglich und verständlich sein. Es muss sowohl für die teilnehmenden Wissenschaftler leichter zugänglich sein als auch von den Bürgern mehr geschätzt werden. Die Dynamik bei der Ausarbeitung der Arbeitsprogramme muss zwischen allen Akteuren verbessert werden. Die Vereinfachung administrativer und finanzieller Vorgänge muss voranschreiten, um eine wesentlich umfangreichere Beteiligung an Rahmenprogrammen, über die üblichen Akteure hinaus, zu ermöglichen. Es muss auch dafür gesorgt werden, dass die Erfolgsquoten hoch genug sind, damit das Programm attraktiv bleibt.

Darüber hinaus muss dem europäischen Bürger gezeigt werden, dass die europäische Forschung, der drittgrößte Ausgabenposten der Europäischen Union, einer der größten Erfolge des europäischen Projekts ist. Die Ergebnisse, die von der gemeinschaftlichen wissenschaftlichen Exzellenz erzielt werden, und deren wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen müssen besser kommuniziert werden.

Vorschläge

1) Die übermäßige Beteiligung an Aufrufen zur Einreichung von Vorschlägen verringern, da die Erfolgsquoten unbedingt über 10% liegen sollten.

- Die erwarteten Auswirkungen besser darstellen, wobei die entsprechende Beschreibung stets an die Zielsetzung eines Projekts und seine Entwicklungsstufe in der Forschungs- und Innovationskette angepasst werden muss.

- Adäquate Geldmittel für vorsätzlich offene Aufrufe bereitstellen

2) Kollaborative Projekte geringerer Größe fördern (unter 5 Millionen Euro), sofern diese Antworten auf ganz gezielte Fragen ermöglichen und den Zugang neuer Teams zum Rahmenprogramm erleichtern, unbeschadet größerer Projekte, soweit diese notwendig sind.

3) Den europäischen Projektträgern Anreize geben, die Ergebnisse und neuen Erkenntnisse aus ihrem Projekt im Rahmen der Fortbildung junger Forscher und Studenten, oder durch jegliche geeignete Maßnahme, zu verbreiten, um den Innovationszyklus zu beschleunigen.

4) Die Bemühungen zur Vereinfachung administrativer und finanzieller Vorgänge fortsetzen.

- Bemühungen unternehmen, die Zahl der Instrumente und der verschiedenen Finanzierungsarten zu begrenzen, um eine stärkere Vereinfachung und größere Homogenität zu erzielen.



- Zu häufige Änderungen der Modelle von Finanzhilfvereinbarungen vermeiden und dafür sorgen, dass diese Änderungen nicht bereits unterzeichnete Verträge betreffen.

5) Die Kommunikationspolitik des Europas der Forschung gegenüber den Bürgern überdenken, indem der Schwerpunkt auf die Medien gelegt wird, insbesondere den wissenschaftlichen Journalismus und die sozialen Netzwerke unter Berücksichtigung der sprachlichen Vielfalt.

Für eine europäische Steuerung der kohärenten und koordinierten Forschung

Eine wirksame Umsetzung der Forschungspolitik erfordert eine gemeinsame strategische klar definierte Vision und eine Abstimmung der verschiedenen Programme, bei denen „Schubladendenken und statische Strukturen“ aufgebrochen werden, wie Jean-Claude Juncker dies in seiner Rede am 10. September 2014 formulierte⁽¹⁾.

Vorschläge

1) Der CLORA fördert nachdrücklich die Bemühungen der Europäischen Kommission um Einrichtung einer koordinierten Steuerung ihrer verschiedenen Generaldirektionen (GD) bei Themen, die die Forschung und die Innovation in Verbindung mit der Strategie Europa 2020 betreffen. Eine Koordinierung zwischen den Institutionen würde eine bessere Interaktion zwischen den europäischen Programmen ermöglichen und die Synergien zwischen Forschung, Innovation, Bildung und territorialer Entwicklung verbessern.

2) Diese koordinierte Steuerung muss, damit sie wirksam ist, mit einer Harmonisierung der Vorschriften zur Beteiligung und zur Finanzierung der verschiedenen Programme, insbesondere zwischen Horizont 2020 und den Strukturfonds, einhergehen.

Für eine Finanzierungsart, die auf die Besonderheiten der wissenschaftlichen Tätigkeit und der technologischen Entwicklung zugeschnitten ist

Da die von der Europäischen Union finanzierte Forschung von öffentlichem Interesse ist, greift sie grundsätzlich auf öffentliche Finanzierungen wie Finanzhilfen zurück. Diese sind aufgrund der teilweise großen Zeitspannen zwischen der Phase der Forschung und der Phase der wirtschaftlichen Nutzung der Ergebnisse am besten geeignet. Zudem verfügen die Akteure der öffentlichen Forschung oftmals nicht über die Rechtsfähigkeit, Darlehen aufzunehmen, was in der Praxis den Zugriff auf Finanzinstrumente verhindert (Kredit, Risikokapital, Risikofinanzierung, „Juncker-Plan“).

⁽¹⁾ http://europa.eu/rapid/press-release_IP-14-984_en.htm

Vorschlag

Den Grundsatz der Finanzhilfen als Hauptfinanzierungsinstrument der europäischen Forschung bekräftigen.

Für eine europäische Forschung mit gestärktem kollaborativem Charakter

Die kollaborativen Projekte stellen eine wesentliche Quelle für den europäischen Mehrwert dar. Sie ermöglichen eine interdisziplinäre Arbeit im Netzwerk, die sich positiv auf die Entwicklung der wissenschaftlichen Erkenntnisse und das Entdecken innovativer Lösungen auswirkt. Im Rahmenprogramm muss der kollaborative Ansatz, dem Europa sehr verbunden ist, umfangreich gefördert werden und dauerhafte Beziehungen zwischen den europäischen Akteuren im Bereich Forschung und Innovation auf individueller und institutioneller Ebene begründen.

Vorschlag

- 1) Mit geeigneten Programmen die Einrichtung eines Ökosystems und strukturgebender Partnerschaften zwischen Forschungsorganisationen und Unternehmen fördern, um diese verschiedenen Akteure langfristig zu verbinden, sowohl auf der individuellen wie auch auf der institutionellen Ebene.
- 2) Kollaborative Projekte mobilisieren europäische Exzellenzforscher. Der CLORA unterstützt die Europäische Kommission in ihren Bemühungen um Einbeziehung der Akteure der weniger stark vertretenen europäischen Länder.

Für eine Belebung der internationalen Strategie der Europäischen Union

Die internationale Zusammenarbeit der Europäischen Union im Bereich Forschung und Entwicklung muss stets in Richtung Exzellenz orientiert sein, um die europäische Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern, auch unter dem Blickwinkel der gemeinsamen Entwicklung. Die Europäische Union muss ihr Know-how und ihre Vielfalt im Bereich der internationalen Zusammenarbeit einbringen.

Vorschläge

- 1) Die Europäische Kommission muss in Übereinstimmung mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDG) 2030 einen klaren Rahmen mit eindeutig definierten Aufgabenstellungen



abstecken und strategische Ziele im Bereich der internationalen Zusammenarbeit formulieren.

2) Außerdem sollte sie einen vereinfachten Rechtsrahmen für die von ihr finanziell unterstützten Drittländer einrichten.

3) Schließlich muss das geistige Eigentum aller Beteiligten im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit garantiert werden. Die Europäische Kommission muss eine echte Attraktivitätsstrategie entwickeln, um die Nutzung von Patenten auf dem Gebiet der Europäischen Union zu fördern.

Für eine europäische Wissenschaft mit starker Wirkungskraft, die wirtschaftliche und soziale Werte schafft

Die Errungenschaften der Wissenschaft kommen allen Gesellschaftsbereichen zugute. Zur Realisierung dieses Potenzials muss der Übergang zwischen Forschung und Anwendung vereinfacht werden. Sämtliche Schritte der Kette, die von der Forschung bis zur Innovation reicht, muss finanziert werden, um Kontinuität zu wahren. Die gesellschaftlichen Aufgabenstellungen von Horizont 2020 ermöglichen einen echten sektorübergreifenden multidisziplinären Ansatz, der eine Quelle für wissenschaftlichen Fortschritt und Innovation darstellt. Die Strukturierung der Säule drei mit Aufgabenstellungen, die eine Antwort auf die prioritären Herausforderungen für die europäische Gesellschaft geben, muss beibehalten werden.

Vorschläge

1) Für eine ausgewogene Finanzierung der verschiedenen Reifephasen von Entdeckungen, Technologien und Lösungen im Innovationsprozess sorgen, der von der Grundlagenforschung bis zur Anwendung reicht. Dies bedeutet:

- Größere Einbeziehung von Grundlagenforschung in die Säulen zwei und drei,
- Rationalisierung der Instrumente für den Technologietransfer.

2) Die Planung der gesellschaftlichen Aufgabenstellungen besser koordinieren und deren übergreifenden Charakter berücksichtigen.

3) Die Leistungsfähigkeit der 6. Gesellschaftlichen Herausforderung (innovative, inklusive und reflexive Gesellschaften) stärken, damit sie zum Aufbau einer gemeinsamen Vision für das europäische Projekt beiträgt und Antworten auf die aktuellen Krisen in Europa gibt.



Ergebnis

Um das Potenzial und die wissenschaftliche Qualität der Akteure für Forschung und Innovation zu stärken, die Garanten für den wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt in Europa sind, spricht sich der CLORA dafür aus:

- dass wissenschaftliche Exzellenz eine unabdingbare Bedingung für den Erhalt von Förderungen durch das europäische Rahmenprogramm bleibt
- dass das Rahmenprogramm leicht zugänglich ist und vereinfacht wird, und damit mehr Zeit für Forschungs- und Innovationstätigkeit lässt;
- dass die Gemeinschaftspolitik in den Bereichen Bildung, Forschung und Innovation kohärenter und integrierter ist;
- dass Finanzhilfen als Hauptwerkzeug zur Finanzierung von Forschung und Innovation beibehalten werden;
- dass der kollaborative Charakter der europäischen Forschung bekräftigt wird, indem die Einrichtung und die Stärkung strukturgebender Partnerschaften zwischen Akteuren der Bereiche Forschung und Innovation gestärkt werden.
- dass Europa eine echte internationale Forschungsstrategie auf den Weg bringt. Wissenschaftliche Expertise ist für das Treffen politischer Entscheidungen notwendig. Der „Trilog“ zwischen Wissenschaft, Politik und den Bürgern ist von grundlegender Bedeutung und der CLORA möchte sich an diesen Bemühungen um gegenseitige Verständigung zugunsten von Wachstum, Entwicklung und Beschäftigung in Europa beteiligen.

CLORA: (French Club of associated research organisations)

Der CLORA wurde 1991 in Brüssel gegründet um die Beziehungen zwischen seinen Mitgliedern und der europäischen Union zu stärken und um seine Mitglieder bei der Teilnahme an EU Projekten aus den Bereichen Wissenschaft, Technologie, Innovation und Fortbildung zu unterstützen.

Mit 33 Mitgliedern versammelt der CLORA den Großteil der französischen Forschungsorganisationen und Universitäten, die zusammen eine enorme Bandbreite von wissenschaftlichen Disziplinen abdecken.

Der CLORA in Zahlen:

- **163,400 Mitarbeiter, darunter mehr als 100,000 Wissenschaftler**
- **Nahezu 2000 Horizon 2020 Projekte, als Teilnehmer und als Koordinatoren**

Das Ziel der CLORA ist es einen Beitrag zur wissenschaftlichen Exzellenz des EFR zu leisten und die Innovation zu fördern, sowohl um die europäische Wettbewerbsfähigkeit zu steigern und zum Wohle der europäischen Gemeinschaft im Allgemeinen. Zehn Mitglieder der CLORA sind in Brüssel vertreten.



Club des Organismes de Recherche Associés

Avenue des Arts 8 – 1210 Bruxelles - Tel : 0032 2 506 88 64 - secretariat@clora.eu
www.clora.eu